

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 28

Artikel: Nationalökonomische Fortschritte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und freue mich über das Maß,
Dass man dort oben im Rathsaal
Nicht unsere Kunst vergaß.

Mit hunderttausend von Franken,
Da reist man den Wagen schon raus,
Und kann unter Umständen bauen
Ein ganz behagliches Haus.

Nur schaue man dann auf den Miether,
Dass er ein tüchtiger Mann,
Der besser Malen und Zeichnen,
Als Schmeicheln und Schwänzeln kann!



Nationalökonomische Fortschritte.

Mit Vergnügen sieht man in den Spalten unserer Journale die Festanzeigen auf's Intensivste emportauchen. Wenn uns von dem zukünftigen Musifest in Bummelingen die Ohren gelten, so erhalten wir uns an dem Bezirkssängerfest der Töchterchöre in Schnäblikon und die Stützen des Schützenfestes in Lochhausen können uns nicht so total niederschmettern, dass nicht der Riesenaufschwung am Turnfest in Schwengelheim uns empöhre. Finden wir uns nicht ganz befriedigt von dem Tempern vereinsfest in Muriikon, so wird der Bericht über das Verschwinden der Neblaus am Fest der Landwirthe in Suttorf die Stimmung herstellen. Kurz, es dürfte bis gegen den Herbst keine Ortschaft mit einer Kirche und einem Wirthshaus entdeckt werden, deren Archiv weniger als ein halbes Dutzend Festberichte aus dem Jahre 1887 aufweist.

Dies ist offenbar eine Errungenschaft der Gemeinnützigen Gesellschaft, welche so eifrig für Reduktion der Feste arbeitet. Jeder patriotische Schweizer findet, der Sommer dieses Jahres eigne sich vorzüglich zum Aufräumen mit den Fester. Die Pendenzen werden mit unfantösästlicher Hast erledigt. Die Feste dieses Jahres sind keine Feste als solche, es sind bloß Feste zum Abgewöhnen. Es ist also heilige Pflicht jedes Schweizers, möglichst viel mitzumachen, damit dann endlich im nächsten Jahr mit dem gesammelten Festschwindel — — — von vornen angesangen werden kann!

Ludi: "Weisch, warum sie z'Bärn jez wei d'Stürregister publiziere?"

Mani: "He, 's wird dänk öppé für die sy, wo nit dönné jasse; die müsste doch i de Pinte oppis z'brichta ha!"

Ludi: "Mani, Du puizisch eine!"

Schreckschottshärt. Denken Sie, das Feuerwerk am Quaifest ist — abgebrannt.

Bekanntmachung betreffend die Ertheilung der Wirthschaftspatente pro 1888.

Die Gesuche um Weinschenk- und Speise-Patente und die Bewilligung zum Ausschenken von Spirituosen von Seite der Konditoreien für das Jahr 1888 sind bis zum 15. Augustmonat ds. Jrs. der Abgabenanzlei auf dem Rathause in Zürich schriftlich und franko einzureichen und es ist jeder Anmeldung 1 Fr. 50 Cts. beizulegen. Dieser Betrag kann am zweckmässigsten u. mit leichter Mühe durch Geldanweisung befördert werden. Franko-Marken werden nicht an Zahlungstatt angenommen. Vide die näheren Bestimmungen im »Amtsblatt« vom 5. ds. Mts. (108-8)

Zürich, 4. Juli 1887.
Im Auftrage der Direktion der
Finanzen: (OF 5171)
Ehrenberger, Sekretär.

Zu verkaufen:

Ein noch so gut wie neues **Billard**, bester Konstruktion, zu mässigem Preise. Gef. Offerten befördert sub Chiffre J. Z. 104-6 die Expedition dieses Blattes.

Briefkasten der Redaktion.



S. i. B. Diese merkwürdige Erscheinung beobachten wir schon lange, aber mit dem Gefühl des Misstrauens. Die Antecedenzen jener Macht sind höchst verbächtig. Es leben zwei Namen dran, welche gelegentlich von den Gegnern in dem Gemüse servirt werden. Die Wirkung lässt sich ermessen. — **Trampi.** Allerdings erhalten, aber wegen Raumangst verschoben, vielleicht aufgehoben. Immerhin besitzen Dank. — **A. v. Z.** Wir beklagen mit Ihnen, dass den beiden Herren der **Dachstuhl** abgebrannt ist. Aufrichtig aber hoffen wir, deren Zilzhütte seien ohne Schaden zu lieben davongekommen. — **J. J. F.** Auf die Frage, warum die Schützen die Schützenfest befunden, wurde jüngst geantwortet: "Weil's immer frischen Anstich gibt." — **Mussa i. W.** Ihr Gift ist leider nicht stark genug, um Ihren Wunsch erfüllen zu können. Uebrigens: res sacra miser. — **Orion.** Ist das "Fest" unverhändlich geblieben? — **F. D. i. J.** Beiten Dank für den benützten Vorschlag. Der Briefkasten war schon fort; den Gruß mitzunehmen, fällt dem heutigen zu. — **Frl. Krautwurst.** Verzeihen Sie, aber wir finden Ihre — gerade herausgesagt — Ihre Klauscherei nicht hübsch. Wenn auch zehnmal im Kaffee des Photographen das Bild des Fräulein M. N. hängt und Dr. B., wie Sie schreiben, dreimal im Vorbeigehen darf darauf hingehalten bat, so dürfen Sie noch immer nicht folgern, dass sich die Beiden im Stillen verlobt haben oder verlobt werden. — **Kurzsichtiger i. S.** Nein, Brillengläser, die auf die Innenseite zerknallt sind, können Sie nicht brauchen, auch wenn Sie die Gläser umföhren lassen. — **B. K. i. Z.** Das würde zu serieuß. — **N. N. Apage!** — **Frau N. i. Z.** Sie grämen sich darüber, weil alle Ihre Freundinnen zu Ihnen sagen: Ich reise ins Bad, und Sie schwiegen müssen. Sie können immerhin dasselbe sagen, ohne zu lügen; wozu sind denn unsere Badanstalten da? — **Dienstmädchen i. E.** Das verstehen wir nicht. Ihre Gnädige ist sehr heftig, gibt Ihnen das für aber sechs Franken monatlich Entschädigung. Was heißt nun Ihr Klage, Sie kämen dabei nicht auf die Kosten? — **Jobs.** Die Vogelsprache ist uns längst bekannt und wir fürchten andernärts auch. — **L. P.** Viel Selbstgefühl und kühner Mut. — **Kantonsräthlin X. Y.** Daß Ihr kleiner Bruder bat, ist uns angenehm zu hören, aber ob es wohl richtig ist, ihn zu loben, wenn er, aufgefordert, die schlimmen Eigenheiten der Raupe zu nennen, erklärt, er wolle Niemanden etwas Schlechtes nachlagern? — **K. F. i. B.** Sehr gern, warum nicht. — **An beide Rosen ohne Dornen:** Für die Alpenrosen schalet herzinnigster Dank! Doch leider aber sind allhier viel Männerherzen krank; Von Seufzern ist die Lust erfüllt, es klägt im Abendweh'; Da könnten wir mit Ihnen doch dort auf den Gütsch eingeh'n. Wo sind die schönen Stunden bin, die unser Herz erfreut, Und Mitte Juni uns gezeigt die schöne Maienzeit? — **O. Rosen, Augen, Mündchen,** O, gönnt uns noch ein Stündchen! — **Sängerbrust und Mädchenherz,** Da reimen auch auf Lust und Schmerz! — **Spatz.** Wir sind gewörtig der Dinge, die da kommen. — **G. R.** Für dieses Mal unmöglich. Wiederkommen! — **Verschiedenen:** **Anonymous** wird nicht angenommen.

— Parasiten-Vertilger — Reben- und Pflanzenspritz.

Wirksamste Bekämpfung
falschen Mehlthaus, Raupen u. anderer Parasiten mit Kupfervitriol-Lösung.

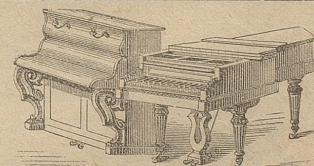
Preis: Solid und elegant gearbeitet, komplett mit Brause, Schlauch- und Tragriemen **40 Fr.**
Franko ab Rüti. — Partienweise billiger.
— Verpackung extra. —



Bester Zerständer für Gewächshäuser.
Bekämpfer der Kartoffelkrankheit.

Verbessertes „System Baumann“.

Diesen neuen und anerkannt unübertrifftesten Apparat empfiehlt bestens
Robert Sequin, Rüti (Zürich),
Alleiniger Fabrikant und Verkäufer des System Baumann.
Prospekte gratis. (84-6)



Pianos.

Kauf und Miete
bei
**Gebrüder Hug in Zürich,
Basel, St. Gallen, Luzern.**

Vorzüglichste Qualität.
Sprungli's PULVER-CHOCOLADE
Bequemste Zubereitung.